

Nachbericht der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 22.09.2021

Fragen und Anregungen der Einwohner

Zu Beginn der Sitzung erkundigte sich eine Bürgerin aus Gochsheim nach den Baumaßnahmen in der Vorstadtstraße in Gochsheim. Sie merkte vor allem an, dass die Bordsteinkante dort nun sehr niedrig sei und der Gehweg generell sehr schmal. Da es sich um einen Schulweg handelt, sollten Sicherheitsvorkehrungen für Fußgänger getroffen werden. Zu diesem Thema befindet sich die Verwaltung bereits im Austausch mit dem Bauträger und dem Regierungspräsidium, um eine sichere Lösung zu finden.

Nachrücken in den Gemeinderat und Nachbesetzungen in Ausschüsse und Gremien

Raphael Bauer (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) ist in der Sitzung am 21.07.2021 durch Wegzug aus dem Gemeindegebiet offiziell aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Auch Steffen Kolb (Fraktion Freie Wähler Vereinigung) verlegte seinen Wohnort und schied daher aus dem Gemeinderat aus. Dem wurde seitens des Gemeinderats einstimmig statt gegeben. Es rückten Herr Daniel Guthmann (Grüne) und Herr Werner Dieterle (FWV) in den Gemeinderat nach. In beiden Fällen bestätigte der Gemeinderat **einstimmig**, dass keine Hinderungsgründe für das Nachrücken festgestellt werden konnten. Das Aufsagen der Verpflichtungserklärung wurde Corona bedingt nicht wie üblich mit Handschlag, sondern durch starkes Nicken bestätigt. Alle Fraktionen wünschten Herrn Bauer und Herrn Kolb alles Gute und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit.

Durch diese Veränderungen im Gemeinderat mussten auch Ausschüsse und Gremien nachbesetzt werden. Im technischen Ausschuss rückt Herr Werner Dieterle als Stellvertreter für Herrn Klaus Heitlinger nach und Herr Daniel Guthmann als Stellvertreter für die Herren Castellano, Bauer und Schmiederer. Herr Werner Dieterle ist außerdem in die Haushaltsstrukturkommission nachgerückt. Herr Daniel Guthmann ist weiterhin ins Kuratorium Jugendhaus Kraichtal und in den gemeinsamen Kindertagenausschuss nachgerückt. Allen Nachbesetzungen in den Ausschüsse und sonstigen Gremien stimmte der Gemeinderat **einstimmig** zu.

Sachgerechte Bewertung des Dienstpostens des Bürgermeisters der Stadt Kraichtal und Einweisung in eine Planstelle

In einer vergangenen Sitzung beschloss der Gemeinderat, den Dienstposten des Kraichtaler Bürgermeisters in die Besoldungsgruppe B2 einzustufen. Maßgeblich für die Bewertung sind insbesondere die Einwohnerzahl einer Stadt sowie der Umfang und die Schwierigkeit des Amtes. Die Rechtsaufsichtsbehörde teilte der Stadt Kraichtal im Nachgang mit, diese geforderte Abwägung habe nicht ausreichend stattgefunden. So müsse erneut darüber diskutiert werden, ob der Bürgermeister in Kraichtal in B2 oder B3 eingruppiert wird. Hierbei müssten die Besonderheiten des Amtes sowie der Aufgabenumfang auseichend diskutiert werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt verließ Bürgermeister Borho wegen Befangenheit den Sitzungssaal. Die Sitzungsleitung übernahm der zweite Bürgermeisterstellvertreter Herr Müller. Die örtlichen Gegebenheiten, insbesondere Einwohnerzahl, Umfang und Schwierigkeitsgrad des Amtes, wurden in der Sitzung nun sachgerecht gewichtet. Besonders hingewiesen wurde auf den Umstand, dass der Beschluss für die kompletten

acht Jahre der Wahlperiode ausgelegt ist und eine andere Einstufung davor nicht mehr möglich sein wird. Der Gemeinderat beschloss **mehrheitlich**, den Dienstposten des Bürgermeisters in Besoldungsgruppe B3 einzugruppieren und wies Bürgermeister Borho in die entsprechende Stelle per Beschluss ein.

Bauangelegenheiten

- Der Gemeinderat hatte über die Erweiterung des Bebauungsplans „Sternäcker“ im Stadtteil Oberacker zu entscheiden. Die Erweiterung ist notwendig für die geplante Errichtung von zwei Einfamilienhäusern. Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange nahm das Gremium in der Sitzung zur Kenntnis. Im Rahmen des Umweltberichts wurde als Ausgleichsmaßnahme festgelegt, dass auf einem anderen Grundstück in Oberacker eine Magerwiese angelegt wird. Die Durchführung des Ausgleichsverfahrens wurde im Gemeinderat positiv gesehen. Im **mehrheitlichen** Beschluss beauftragte das Gremium die Verwaltung, das Verfahren durchzuführen und den Entwurf des Bebauungsplans offenzulegen.

- Der Gemeinderat stimmte **einstimmig** dem Neubau einer Unterstellhalle im bauplanungsrechtlichen Außenbereich von Oberöwisheim zu. Grundstück und Halle dienen der landwirtschaftlichen Nutzung. Auf dem Grundstück steht bereits eine Unterstellhalle, die 2018 vom Gemeinderat genehmigt wurde. Neben dieser wurde eine weitere Halle abgebrochen, an deren Stelle jetzt die neue Halle errichtet werden soll.

- Weiter wurde über das gemeindliche Einvernehmen zum Vorhaben der Errichtung von drei Flüssigdüngertanks mit Abfüllplatz und Überdachung in der Weiherbachsiedlung, im Außenbereich von Münzesheim, entschieden. Solcher Flüssigdünger, der als Nebenprodukt aus der Vergärung von Bioabfällen anfällt, kann auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ausgebracht werden. Der Gemeinderat erteilte mit **mehrheitlichen** Beschluss sein Einvernehmen.

Unterbringung des Feuerwehrgerätewartes

Die Arbeitsbedingungen des hauptamtlichen Feuerwehrgerätewarts sowie die Beschaffenheit der Atemschutzwerkstatt und der Übergabestation entsprechen arbeitsschutzrechtlich nicht den gesetzlichen Vorgaben. Es wird mehr Raum benötigt, um eine sachgemäße Trennung von sauberen und kontaminierten Kleidungsstücken, dem Bereich Atemschutz und der Flaschenfüllstation zu gewährleisten. Um diesen Raum schnellstmöglich zur Verfügung zu haben, stand ein An- und Umbau der Werkstatt des Feuerwehrgerätewartes in Containerform zur Abstimmung. Diese Lösung ist mit dem Feuerwehrgerätewart, Tobias Abel, abgestimmt und ist auch die kostengünstigste Lösung. Das Gremium beschloss die Umsetzung des An- und Umbaus einstimmig und hob hervor, dass es sich hierbei auch um eine Entscheidung handelt, die die Gesundheit von Menschen betrifft.

Jahresbericht Bauhof 2020

Der Leiter des Bauhofs, Veit Östreicher und Kim Neff, Verwaltungsleiterin der Eigenbetriebe, stellten den Jahresbericht des städtischen Bauhofs vor. Der Gemeinderat dankte dem Bauhof für die geleistete Arbeit und die Ausarbeitung des

aufschlussreichen Berichts. Auch das Thema Wilder Müll wurde angesprochen, der immer wieder in Kraichtal zu finden ist und für den Bauhof unvorhergesehene Mehrarbeit und eine Verzögerung anderer Projekte bedeutet. Eine ausführliche Berichterstattung über die Präsentation erfolgt in einer der kommenden Wochen.

Jahresabschluss 2019

Der ehemalige Kämmerer der Stadt Kraichtal, Uwe Ribstein, trug dem Gremium den Jahresabschluss aus Verweilung und den Eigenbetrieben auf dem Jahr 2019 vor. Der Gemeinderat billigte alle Ergebnisse **einstimmig**.

Änderung der Richtlinien für das Amtsblatt der Stadt Kraichtal

Ein Urteil des Bundesgerichtshofes aus dem Jahr 2018 regelt, was in einem Amtsblatt veröffentlicht werden darf und was nicht. Das Amtsblatt ist eine staatliche Publikation und nicht vergleichbar mit einem herkömmlichen Presseerzeugnis und unterliegt daher anderen Kriterien als freie Tages- oder Wochenzeitungen. Die Verwaltung hat sich in Inhalt und Form nach dieser Rechtsprechung zu richten. Da die Richtlinien in Kraichtal bereits 2012 aufgestellt wurden, reflektieren sie die aktuelle Lage nicht ausreichend. Der Gemeinderat stimmte der Änderung der Richtlinien aus diesem Grund **einstimmig** zu. Diese sind im Amtsblatt sowie online unter www.kraichtal.de – Rathaus und Bürgerservice – Amtliche Bekanntmachungen veröffentlicht.

Sonstiges

Die Neuwahl des 1. Bürgermeisterstellvertreters wurde von der Tagesordnung genommen.

Zum Ende der Sitzung gab Frau Rosenberger eine persönliche Mitteilung zu ihrem Austritt aus der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bekannt. Sie wird ab sofort als parteiloses Gemeinderatsmitglied dem Gremium beiwohnen.